

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 187.

Samstag den 17. August 1878.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Beschlusse vom 3ten August 1878, Z. 21,250, die weitere Verbreitung der Zeitschrift „Cech“ Nr. 174 vom 1. August 1878 wegen des Artikels „Známý poslanec nēm. Jos. Heinrich“ nach § 65 a St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht in Strassach in Venedig hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Beschlusse vom 3. August 1878, Z. 10,615, die weitere Verbreitung der Zeitschrift „Slovo“ Nr. 75 vom 30. 18. Juli 1878 wegen des Artikels „Ric. G. A. Aksakowa predsídala moskowsko slawiansko blahotv. obszczestwa“ in dem Absätze „No Anglia zo wsamom“ bis „wschowodnochno chrestianstwa“ nach § 65 a St. G. verboten.

Das k. k. Kreisgericht als Preßgericht in Rovereto hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Beschlusse vom 7. August 1878 die weitere Verbreitung der Zeitschrift „Il Racoglitore“ Nr. 92 vom 3. August 1878 wegen des Artikels „Reminiscenze della festa operaria“, beginnend mit „Non è da credere, cortesi lettori“, nach § 300 St. G. verboten.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Triest hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Beschlusse vom 26. und 27. Juli 1878, Z. 5548 und 5616, die Weiterverbreitung der nachstehenden Zeitschriften nach § 65 a St. G. verboten: „Gazzetta di Venezia“ Nr. 187 vom 16. Juli 1878 wegen des Artikels „Le notizie che ingiungono dall' avanguardia Austriaca“.

„Il Movimento“ Nr. 171 vom 18. Juli 1878 wegen des Artikels „Recentissimo. Italia irredenta“.

„Il Pangolo“ Nr. 194 vom 16. und 17. Juli 1878 wegen des Artikels „Il Meeting di Napoli“.

„L'Avvenire“ Nr. 152 vom 18. Juli 1878 wegen des Artikels „Corriere d'Italia Ravenna“, und

„Il Movimento“ Nr. 172 vom 19. Juli 1878 wegen der Artikel „Nostro lettere di Udine“, „Le elezioni ed il popolo di Venezia“, „Recentissimo. Ci scrivano da Trieste“, „Il Trentino agli Italiani del Regno“.

Das k. k. Kreis- als Preßgericht in Götz hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 6. August 1878, Z. 4165 P. 3111 D., die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Il Goriziano“ Nr. 208 vom 2. August 1878 wegen des Artikels „Austria-Ungaria“ nach Art. IX. des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 verboten.

Das k. k. Landes- als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 3. August 1878, Z. 21,109 und 21,181, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Politik“ (Abendausgabe) Nr. 206 vom 30. Juli 1878 wegen des Artikels „Petersburg, 26. Juli“, nach den §§ 308 und 310 St. G., dann der Abendausgabe derselben Zeitschrift Nr. 207 vom 31. Juli 1878 wegen des Artikels mit der Aufschrift „An meine Herren Landtagswähler“ und der Unterschrift „Josef Heinrich, Bürger und Hausbesitzer in Prag“ nach § 65 a St. G. verboten.

(3485)

Nr. 5700.

Rinderpest.

Laut Ausweises des königl. ungar. Ackerbau-ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel vom 8. d. M., Z. 18,559, über den Stand der Rinderpest in Ungarn ist diese Seuche in der Gemeinde Nagy-Dioznód des Szabener Comitates ausgebrochen.

Außerdem herrscht noch die Rinderpest in folgenden Ortschaften, und zwar:

In Schellenberg des Szabener Comitates, in Sztrigy-Plopp des Hunyader Comitates, Dubovác des Temeser Comitates.

Im Torontaler Comitate auf der Insel Ezaklancs (Uda) ist die Rinderpest gänzlich erloschen.

Dies wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Ein- und Durchfuhr von Hornvieh aller Art, von Abfällen und Rohstoffen dieser Thiere, von Heu, Grummet, Stroh u. dgl. aus den versuchten Comitaten nach und durch Krain unbedingt verboten ist.

Laibach am 13. August 1878.

K. k. Landesregierung.

(3325—3)

Nr. 5369.

Stipendien.

An der k. k. Hochschule für Bodenkultur in Wien kommen mit Beginn des Studienjahres 1878/79 vier Staatsstipendien zu je 400 fl., und zwar zwei für die Hörer der landwirtschaftlichen und zwei für jene der forstwirtschaftlichen Abtheilung zu belegen.

Bewerber um dieselben haben ihre mit legalisirten Mittellofigkeitszeugnissen, dann mit dem Maturitätszeugnisse eines Gymnasiums oder einer Oberrealschule und allfälligen sonstigen Belegen versehenen Gesuche an das k. k. Ministerium für

Cultus und Unterricht zu richten und dem Rectorate der obgenannten Hochschule bis zum

25. September

zu überreichen.

Wien am 1. August 1878.

(3471—1)

Nr. 2363.

Amtsdienerstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Amtsdienerstelle mit dem Jahresgehälter von 300 fl. und dem Vorrückungsrechte in 350 fl. nebst 25% Activitätszulage und dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle oder im Falle einer Uebersetzung um die bei einem k. k. Bezirksgerichte erledigte Amtsdiener- oder bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach allfällig offen werdende Amtsdienergehilfenstelle mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. nebst 25% Activitätszulage haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der beiden Landessprachen in Wort und Schrift und der Fertigkeit zur Verfassung schriftlicher Berichte bis

13. September 1878

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (Nr. 60 R. G. Bl.) und die Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872 (Nr. 98 R. G. Bl.) gewiesen.

Laibach am 12. Juli 1878.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(3143—3)

Nr. 4659.

Rundmachung.

Für die Korrespondenzen nach und aus den nachstehend bezeichneten Ländern sind von nun an bei der Beförderung über Triest und Alexandrien die folgenden Portosätze einzuhoben, nämlich für die Korrespondenzen:

1.) Nach und aus Anam (excl. der französischen Besitzungen), Birma (excl. der britischen Besitzungen und Mandalay) und Siam:

- a) für frankierte Briefe 46 kr. pro 15 Gramm;
- b) für unfrankierte Briefe 56 kr. pro 15 Gramm;
- c) für Zeitungen, sonstige Drucksachen unter Band, Sendungen mit Warenproben und Geschäftspapieren 9 kr. pro 50 Gramm, und
- d) für recommandierte Korrespondenzen an Recommandationsgebühr 10 kr.

2.) Nach und aus Australien und Neu-Seeland:

- a) für frankierte Briefe 36 kr. für je 15 Gramm;
- b) für unfrankierte Briefe 46 kr. für je 15 Gramm;
- c) für Zeitungen, sonstige Drucksachen unter Band, Sendungen mit Warenproben und Geschäftspapieren 9 kr. für je 50 Gramm, und
- d) für recommandierte Korrespondenzen an Recommandationsgebühr 10 kr.

Hievon geschieht die Verlautbarung zufolge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 25. Juni l. J., Z. 16,875.

Triest am 18. Juli 1878.

K. k. Postdirection.

(3269—3)

Nr. 4888.

Rundmachung.

Infolge hohen k. k. Handelsministerial-Erlasses vom 24. Juli 1878, Z. 1234/H. M., wird nachstehendes bekannt gegeben:

Der Feldpostdienst in Bosnien und in der Herzegowina hat mit dem gestrigen Tage begonnen, und wird deshalb:

- 1.) die Portofreiheit allen anspruchsberechtigten Personen des 13. Armeecorps, der 18. In-

fanterie-Truppendivision, dann der Besatzung von Brod (a. d. Save), Alt-Gradiška, Cat-taro und Castelnuovo sammt den dependierenden Forts zuerkannt. — Die betreffenden Privatbriefe an Militärpersonen sind von heute an portofrei zu behandeln, und wird mit demselben Termine die Aufnahme recommandierter, durch die Feldpost der k. k. Armee zu vermittelnder Privatbriefe eingestellt.

2.) Der Zeitpunkt, von welchem außer Geldbriefen auch andere Fahrpostsendungen (Frachten) zu und von den Feldpostanstalten werden zugelassen werden, wird später bekannt gegeben werden.

3.) Die für die Occupationstruppen bestimmten Postsendungen sind an die nächst gelegene Postsammlung, und zwar die für das 13te Armeecorps nach Esseg, Brod oder Sissel und die für die 18. Infanterie-Truppen-division nach Zara zu adressieren.

4.) Für die im Bereiche der Feldpost, d. i. bei einer Feldpostanstalt oder während der Beförderung mit der Feldpost sich ergebenden Verluste und Abgänge an Fahrpostsendungen übernimmt die Feldpost eine Haftung nur in dem Falle, wenn der Verlust oder Abgang durch Verschulden eines Feldpostbediensteten herbeigeführt wird, wenn jedoch eine bei der Feldpost ausgegebene oder an eine Feldpostanstalt gerichtete Sendung während des Transportes zwischen den Zivilpostämtern oder bei einer dieser letzteren in Verlust geräth, oder ein Theil ihres Inhaltes abhanden kommt, haben bezüglich der Haftung der Postanstalt die Bestimmungen der Fahrpostordnung und der betreffenden Postverträge unverändert in Anwendung zu kommen.

Triest am 30. Juli 1878.

K. k. Postdirection für Triest, Küstenland und Krain.

(3399—3)

Nr. 5390.

Taglia von 200 Gulden.

Anton Ajster, 33 Jahre alt, zu Munkendorf in Krain gebürtig, katholisch, lediger Wein-gartenbesitzer von Munkendorf, gewesener Sappeur des 2. Genieregimentes, von mittelgroßer, mehr schwacher Natur, mit grauen Augen, eingefallenem Gesichte, kastanienbraunem Haare, etwas lichterem Kinn- und Schnurrbarte; als besondere Kennzeichen können eine alte weiße Narbe neben dem Haar-wirbel und an der äußeren Fläche des linken Unterschenkels eine veraltete Narbe angeführt werden — ist des Verbrechens des Mordes rechtskräftig angeklagt und flüchtig.

Auf die Zustandebringung und Einlieferung dieses gefährlichen Verbrechers wird hiemit eine Taglia von 200 fl. ausgeschrieben, welche dem Ergreifer aus dem krainischen Justizetat ausbezahlt werden wird.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth am 6ten August 1878.

(3373—3)

Nr. 5037.

Jagdverpachtung.

Am Amtstage zu Kronau wird den

22. August 1878,

vormittags 9 Uhr, die Jagdbarkeit der Kronauer Gemeinewaldungen im Picitationswege verpachtet werden.

Die Picitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf am 7. August 1878.

(3323—3)

Nr. 1524.

Lieferungs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

**1000 Hektoliter Weizen,
1000 = Korn und
500 = Aukunung**

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1.) Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und es muß der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 und der Aukunung 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen.

2.) Das Getreide wird von der k. k. Materialverwaltung zu Idria am Kasten in cementierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermangelung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund der k. k. Materialverwaltung als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendungen machen könnte.

3.) Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidekasten Idria zu stellen, wobei es demselben frei steht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Voitsch nach Idria des Verfrächters, Herrn Vincenz Dollschein in Voitsch, welcher die Verfrachtung um den festgesetzten Preis von 19⁶² Kreuzer pr. Hektoliter zu leisten verpflichtet ist, zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4.) Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-Kreuzer-Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5.) Die mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben längstens

bis 30. August 1878,

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6.) In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Qualität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidekasten Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7.) Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perz. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tageskurse, oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder des k. k. Landeszahlamtes zu Laibach anzuschließen, widrigenfalls auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8.) Denjenigen Offerenten, welche keine Getreidelieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende September 1878**, die zweite Hälfte **bis Ende Oktober 1878** zu liefern hat.

9.) Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke, doch nur insoweit es der hieramtliche Vorrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken mit 1 fl. per Stück ersatzpflichtig.

10.) Wird sich vorbehalten, gegen den Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Verbindungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, sowie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Sitze des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria
am 3. August 1878.

Anzeigebblatt.

(3213—3)

Nr. 2662.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es wird über Ansuchen des Michael Birc von Sadlog in der Executionsfache gegen Andreas Euf von Lome die mit dem Bescheide vom 2. Dezember 1876, Zahl 4529, auf den 6. März 1878 angeordnet gewesene und schon fiftierte dritte executive Feilbietung auf den

19. September 1878, vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang reassumando angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Idria am 18ten Juni 1878.

(3298—3)

Nr. 6383.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Premrou von Nußdorf die exec. Versteigerung der dem Barthelma Stegu von dort gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 46 ad Nußdorf peto. 40 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. September,

die zweite auf den

24. Oktober
und die dritte auf den
27. November 1878,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perzentiges Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und

der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am
13. Juli 1878.

(2843—3)

Nr. 5173.

**Uebertragung
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen Andreas Brinsek von Großmayerhof wegen 179 fl. 75 kr. die mit dem Bescheide vom 12. März 1878, Zahl 2488, auf den 1. Juni 1878 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 31 ad St. Martin auf den

11. September 1878,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am
2. Juni 1878.

(3296—3)

Nr. 6509.

**Executive Realitäten-
Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Brinsek von Dorneg die executive Feilbietung der dem Johann Cucek von Refaßuß gehörigen, gerichtlich auf 2290 Gulden geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 6 ad Raunach peto. 49 fl. 79 kr. c. s. c. vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz bewilligt, und es seien hiezu von diesem Gerichte drei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

24. September,

die zweite auf den

24. Oktober
und die dritte auf den

27. November 1878,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am
16. Juli 1878.

(3217—3)

Nr. 3260.

**Executive Besitz- und Eigen-
thumsrechte-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der minderj. Leopoldine und Franziska Frihar (durch den Mitvormund Herrn Franz E. Frihar von Jesseniz) die exec. Versteigerung der dem Johann Weisfuß von Jesseniz gehörigen, gerichtlich auf 3750 fl. geschätzten Besitz- und Eigenthumsrechte auf die Realitäten sub Dom.-Nr. 52, Post-Nr. 471, 471a, 472, 473 und 474 ad Grundbuch Wotitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. September,

die zweite auf den

16. Oktober
und die dritte auf den

16. November 1878,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Besitzrechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf am
5. Juli 1878.

(3015—3)

Nr. 7025.

**Uebertragung zweiter und
dritter exec. Feilbietung**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen k. k. Aerars) wird die mit dem Bescheide vom 21. März 1878, B. 424, auf den 5. Juni und 5. Juli 1878 angeordnete zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Nikolaus Hodevar von Zirkniz gehörigen, auf 230 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 507 und 511/5 ad Haasberg auf den

25. September und
25. Oktober 1878,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 7ten Juli 1878.

(3358—3)

Nr. 923.

**Reassumierung zweiter und
dritter exec. Feilbietung.**

Es wird kund gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Dr. Higersperger in Gills (als A. Zwentel'scher Concursmassenverwalter) gegen Anton Pohor von Johannesthal die Reassumierung der zweiten und dritten executiven Feilbietungs-Tagsetzung peto. 840 fl. c. s. c. wegen executiver Versteigerung der sub Urb.-Nr. 265 b, Rectf.-Nr. 212 a; Urb.-Nr. 265 1/2, Rectf.-Nr. 212 1/4, und Urb.-Nr. 257 1/2, Rectf.-Nr. 206 ad Herrschaff Rassenfuß vorkommenden, auf 245 fl. bewerteten Realitäten bewilligt wurde und die beiden Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

13. September und
15. Oktober 1878,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtsstanzlei mit dem Anhang des früheren Edictes vom 27. Juli 1873, B. 1663, angeordnet worden sind.

k. k. Bezirksgericht Ratibach am
8. April 1878.

(3503—1)

Nr. 4346.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 6. Oktober 1872, Z. 6790, auf den 10. Oktober 1873 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte executive Realfeilbietung gegen Georg Tejat von Unterfuchor Nr. 2 wird im Reassumierungswege auf den

21. August 1878

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang neuerlich angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Mötting am 28. Mai 1878.

(3502—1)

Nr. 3926.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 16ten August 1877, Z. 7807, auf den 19ten Oktober 1877 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte executive Realfeilbietung gegen Niko Simšić von Radovic Nr. 9 wird im Reassumierungswege auf den

23. August 1878

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang neuerlich angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Mötting am 12. Mai 1878.

(3500—1)

Nr. 4201.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 11ten März 1876, Z. 2125, auf den 12ten September 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Johann Ogulin von Frib bei Cerouc wegen schuldigen 160 fl. wird auf den

24. August 1878

reassumiert.

R. f. Bezirksgericht Mötting am 23. Mai 1878.

(3501—1)

Nr. 9249.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 24ten Juli 1877, Z. 7185, auf den 21. September, 22. Oktober und 21. November 1877 angeordnet gewesene Realfeilbietung in der Executionssache des Jakob Gerbace von Gradac gegen Niko Jurajević von Mlake Nr. 11 peto. 200 fl. c. s. c. wird mit dem vorigen Anhang auf den

23. August,

24. September und

25. Oktober 1878

übertragen.

R. f. Bezirksgericht Mötting am 18. September 1877.

(3415—1)

Nr. 2703.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Andreas Wilharčič von Frunje gehörigen, gerichtlich auf 3760 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Neutofel sub Urb.-Nr. 86/2 und 84/10 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. September,

19. Oktober

und die dritte auf den

20. November 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Senofetsch am 15. Juli 1878.

(3414—1)

Nr. 2879.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Michael Grebotnjak von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 1689 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Suegg sub Urb.-Nr. 131 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. September,

die zweite auf den

19. Oktober

und die dritte auf den

20. November 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Senofetsch am 15. Juli 1878.

(3472—1)

Nr. 4169.

Executive Feilbietungen.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Wippach wird hiebei bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Ambrožić von Sanabor Nr. 11 gegen Adolf Pahor Nr. 39 von Poddreg wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 27. März 1876, Z. 1658, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Wippach tom. X, pag. 236, 239, 242, 248, 251, 254 und 257; tom. XI, pag. 31; ad Neutofel tom. I, pag. 189; ad Schimighoffen tom. I, pag. 243; ad Leutenburg Grundbuchs-Nr. 164 a; ad Pfarrkirchengilt Wippach tom. I, pag. 28, 31, 34 und 35; ad Burg Wippach pag. 13 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 7462 fl. 20 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. September,

11. Oktober und

12. November 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Schätzungsprotokolle, die Grundbuchsextracte und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger: Josef Rustia, Josef Rupnik, Simon Rupnik und Franz Bat wurde Josef Rodre von St. Veit als Curator ad actum bestellt und diesem der Bescheid zugestell.

R. f. Bezirksgericht Wippach am 20ten Juli 1878.

(3332—3)

Nr. 3973.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Baron v. Wurzbach in Laibach die executive Versteigerung der dem Mathias Plevel von Rodica gehörigen, gerichtlich auf 529 fl. 70 kr. geschätzten, im Grundbuche Ebensfeld sub Dom.-Urb.-Nr. 1, Extr.-Nr. 4 vorkommenden Realitäten

und des Gutes Strobelhof sub Rectf.-Nr. 406 b, Extr.-Post-Nr. 13 eingetragenen Acker bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. September,

die zweite auf den

26. Oktober

und die dritte auf den

29. November 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Stein mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandobjekte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Stein am 15ten Juli 1878.

(2862—3)

Nr. 4714.

Neuerliche Tagssatzung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionssache des Herrn Franz Pupis von Unterlofchana gegen Josef Bibigoj in Altdirnbad, zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 11. November 1876, Zahl 10,473, bewilligten und sohin sistierten exec. dritten Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 25 ad Raunach peto. 53 fl. 36 kr. c. s. c., die neuerliche Tagssatzung auf den

26. September 1878,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg am 18. Mai 1878.

(2870—3) Nr. 4900 bis 4903, 5000 bis 5002.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionssache des f. f. Steueramtes zu Adelsberg (nom. des hohen f. f. Alerars) gegen nachstehende Executen peto. Steuerrückständen bewilligten exec. Realfeilbietungen die Tagssatzungen auf den

24. September,

24. Oktober und

26. November 1878,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden sind, und daß bei der dritten Feilbietung die Realitäten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden, als:

- 1.) jene des Josef Krizaj von Aufsdorf Nr. 22, sub Urb.-Nr. 13 ad Aufsdorf, im Werthe von 2220 fl. peto. 118 Gulden 41 kr. c. s. c.;
- 2.) jene des Johann Kalster als grundbüchlicher und Anton Kristan als factischer Besitzer in Peteline Hs.-Nr. 52, Urb.-Nr. 19 ad Prem, im Werthe von 1623 fl. peto. 141 fl. 50 kr. c. s. c.;
- 3.) jene des Andreas Povh von Oberlofchana Nr. 58, sub Urb.-Nr. 693 ad Adelsberg und Urb.-Nr. 15 ad Pfarrgilt Roschana, im Werthe von 1900 fl. peto. 96 fl. c. s. c.;
- 4.) jene des Thomas Kaluza von Narein Nr. 48, sub Urb.-Nr. 53 ad Prem, im Werthe von 1445 fl. peto. 53 fl. 63 kr. c. s. c.;
- 5.) jene des Franz Gelhar von St. Peter Nr. 22, sub Urb.-Nr. 20 ad Prem, im Werthe von 3570 fl. peto. 98 fl. 99 kr. c. s. c.;
- 6.) jene des Andreas Zitto von Sevece Nr. 45, sub Urb.-Nr. 1 ad Prem, im Werthe von 1805 fl. peto. 138 Gulden 34 kr. c. s. c.;
- 7.) jene des Lukas Smerdu von Kal Nr. 31, sub Urb.-Nr. 4 ad Prem, im Werthe von 1695 fl. peto. 43 fl. 55 kr. c. s. c.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg am 26. Mai 1878.

(3033—2)

Nr. 3175.

Executive Besitz- und Genußrechte-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Mlinar von Kacevo, Bezirk Idria (als Vormund der minderj. Marianna Mlinar von Kacevo), die executive Feilbietung der dem Jakob Corn, Tischler in Oberlaibach Nr. 53, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 140 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechte auf einige Wohnlokalitäten des Hauses Conscr.-Nr. 53 bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. September

und die zweite auf den

19. September 1878,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Besitz- und Genußrechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. Mai 1878.

(3035—3)

Nr. 3780.

Executive Besitz- und Genußrechte-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Petkovšek von Frib die exec. Feilbietung der dem Johann Corn vulgo Paufer von dort gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 880 fl. geschätzten, zur Realität sub Einl.-Nr. 241, Rectf.-Nr. 127 ad Herrschaft Loitsch gehörigen Besitz- und Genußrechte bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. September

und die zweite auf den

19. September 1878,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Amtsgebäude mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Besitz- und Genußrechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. Mai 1878.

(3404—3)

Nr. 4484.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Rastensfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alexander Dreo von Laibach (durch Dr. Pfeiferer) die exec. Versteigerung der dem Anton Rotnik von Tschilpach gehörigen, gerichtlich auf 430 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 72 und 92 ad Auerberggilt in Rastensfuß und sub Urb.-Nr. 123 ad Wörbl bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. August,

die zweite auf den

25. September

und die dritte auf den

29. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Rastensfuß am 9. Juli 1878.

(3406—1)

Nr. 5105.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlajschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zindersch von Videm die exec. Versteigerung der der Marianna Fren von Kompolze gehörigen, gerichtlich auf 1240 fl. geschätzten, ad Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 139, tom. II, fol. 627 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 7. September,

die zweite auf den 5. Oktober

und die dritte auf den 7. November 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlajschitz am 1. August 1878.

(3407—1)

Nr. 5104.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlajschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Hocevar von Kompolze (als Nachhaber der Franziska Mesojedec von dort) die exec. Versteigerung der dem Johann Adamic von Kompolze gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Fasc. V, Einl.-Nr. 119, Rectf.-Nr. 170/15 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 7. September,

die zweite auf den 5. Oktober

und die dritte auf den 7. November 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesgerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlajschitz am 1. August 1878.

(3421—1)

Nr. 4479.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach (nom. des h. k. k. Verars) die exec. Versteigerung der dem Josef Polak von Slap Nr. 92 gehörigen, gerichtlich auf 3498 fl. 60 kr. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach sub tom. XXII, pag. 289 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 17. September,

die zweite auf den 18. Oktober

und die dritte auf den 19. November 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 19ten Juli 1878.

(3420—1)

Nr. 3766.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Richard Dolenc von Slap die exec. Versteigerung der dem Josef Polak von Slap Nr. 92 gehörigen, gerichtlich auf 4801 fl. 70 kr. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XXII, pag. 289, 292, 334, dann Dom. tom. A, Curr.-Nr. 97, ad Leutenburg Grundbuchs-Nr. 65 a und ad Slap pag. 18 bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 17. September,

die zweite auf den 18. Oktober

und die dritte auf den 19. November 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten als Ganzes bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant mit Ausnahme des Executionsführers vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 9ten Juli 1878.

(2798—1)

Nr. 7096.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Zelovsek von Kirchdorf, resp. dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Zelovsek von Kirchdorf, resp. dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Marinko von Kirchdorf (durch den Advokaten Herrn Brolich von Laibach) die Hypothekarklage de praes. 7. Juni 1878, Z. 7096, pcto. Zahlung des Betrages pr. 612 fl. 22 kr. C.-M. oder 642 fl. 98 kr. ö. W. f. A. eingebracht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 30. September 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis, Handelsmann von Kirchdorf, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 8ten Juni 1878.

(3342—1)

Nr. 8835.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Barbara Junc von Unterloitsch und deren ebenfalls unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird der unbekannt wo befindlichen Barbara Junc von Unterloitsch und deren ebenfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Devjat und Jakob Podnit von Unterloitsch die Klage de praes. 16. Juli l. J., Z. 8835, pcto. Anerkennung der Verjährung des bei den Realitäten sub Rectf.-Nr. 143, 172 und 217, Urb.-Nr. 45, 56 und 70, und Rectf.-Nr. 140/1 ad Herrschaft Loitsch haftenden Pfandrechtes für die Forderung pr. 500 fl. und Löschung derselben hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 27. September 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis, Handelsmann von Kirchdorf, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 20sten Juli 1878.

(2670—1)

Nr. 3422.

Erinnerung

an den unbekannt wo a. w. e. den Gregor Strittich und seine gleichfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo abwesenden Gregor Strittich und seinen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Mosel von St. Georgen (unter Vertretung des Curators Johann Lauer von dort) die Klage de praes. 7. Mai l. J., Z. 3422, pcto. Ersetzung einer Raifchenrealität eingebracht, worüber die Tagssatzung zum summarischen Verfahren auf den 26. September 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Wencinger, Advokaten in Krainburg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 8. Mai 1878.

(3122—1)

Nr. 2996.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Johann Lauc, Andreas Sotlar, Anna Vidmar von Senofetsch und Josef Urbanec von Trieste.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den unbekannt wo befindlichen Johann Lauc, Andreas Sotlar, Anna Vidmar von Senofetsch und Josef Urbanec von Trieste hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Vidmar jun. von Senofetsch die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der Forderungen aus dem Vergleich vom 30. November 1814 pr. 130 fl., aus dem Urtheile vom 11ten November 1828 pr. 58 fl. 26 1/2 kr., aus dem Ehevertrage vom 15. Mai 1827 pr. 113 fl. und aus dem Schuldscheine vom 15. Dezember 1832 pr. 580 fl. angestrengt, und wird zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den 1. Oktober 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Sosa von Senofetsch als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 3. Juli 1878.

(3120—1)

Nr. 2933.

Erinnerung

an die Erben nach Johann Deben von Slavine.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den Erben nach Johann Deben von Slavine hiemit erinnert:

Es habe wider die Verlassenschaft des selben bei diesem Gerichte die Vormundschaft des minderjähr. Philipp Bertone von St. Veit die Klage pcto. 447 fl. 59 kr. c. s. c. eingebracht, und wird zur Verhandlung dieser Streitsache die Tagssatzung auf den 1. Oktober 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der Allerb. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Erben diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Mahorčič von Senofetsch als Curator ad actum bestellt.

Die Erben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Erben, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 1. Juli 1878.

Luftgetrocknete, anerkannt gute

Sack- und Packpapiere

aus der Ratschacher Papierfabrik sind unter dem Erzeugungspreise zu haben bei

L. Mikusch,

Rathausplatz Nr. 15 (neu).

(1300) 16

Prager Handelsakademie.Die **Einschreibungen** für das nächste Studienjahr werden bis zum 15. September täglich entgegengenommen.Die Schüler finden in Erkrankungsfällen im Handelsspitale unentgeltliche Pflege und haben nach § 41 des Wehrgesetzes die **Berechtigung** des **einjährigen freiwilligen Militärdienstes**. Ausführliche Prospekte dieser seit 22 Jahren bestehenden deutschen höheren kommerziellen Fachschule, sowie Auskünfte über die Bedingungen der Aufnahme und die Unterbringung auswärtiger Schüler in achtbaren Familien erteilt bereitwilligst im Auftrage des Verwaltungsrathes:

(3000) 3—2

Karl Arenz, Direktor.**Ankündigung.**

In der vom hohen k. k. Unterrichtsministerium mit dem Veröffentlichungsrechte autorisierten

Privat-Lehr- u. Erziehungs-Anstalt für Mädchen

der

(3146) 4—3

Victorine Rehn in Laibach

beginnt das I. Semester des Schuljahres 1878/79

mit 16. September.

Im Kindergarten,

welchen Knaben und Mädchen besuchen, beginnt der Unterricht wieder mit 2. August.

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesehen werden. — Mündliche Auskunft erteilt die Vorsteherin täglich von 10 bis 12 Uhr vormittags, Laibach, Fürstenhof, Herrngasse Nr. 14 (neu).

Das beste und billigste Desinfections - Mittel

(Sistem und Patent „Balmagini“).

Von Fachautoritäten geprüft und als wirksam anerkannt, zerstört die schädlichen Miasmen, beseitigt jeden üblen Geruch und bietet den **wirksamsten Schutz** gegen die Verbreitung epidemischer Krankheiten (Cholera, Diphtherie, Blattern, Typhus etc.), eignet sich vorzüglich zur Desinfection von Mäusen, Käsen, Kasernen, Krankenhäusern (hierin von Blatternkranken sowie Leichen), Kleidern, Wäsche, Kotzen, Matratzen, Kanälen, Aborten, Senkgruben und allen Arten von Abfällen.

Zu beziehen durch die

Erste österreichisch-ungarische Affanierungs-Gesellschaft**Gutmann & Comp.,****I. Bezirk, Wien, Schottenring 21.**Alleiniges Depot für Krain bei Herrn **G. Piccoli**, Apotheker in Laibach.

Vom 1. Juli d. J. ab werden über Auftrag des Wiener Gemeinderathes die Aborte, Pissoirs, Senkgruben, Wasserläufe sowie Haupt- und Hauskanäle von drei Bezirken mit dem Desinfectionsmittel, Sistem und Patent „Balmagini“, desinficirt.

Preise: Desinfections-Pasta in Portionen à 2 Dosen von je 1/2 Kilo, per Portion à 1 Kilo 70 kr. ö. W., à 2 Dosen von je 1/4 Kilo, per Portion à 1/2 Kilo 40 kr. ö. W.

Gebrauchsanweisungen sind jeder Portion beigegeben. Atteste und Gutachten auf Verlangen gratis.

Die Gesellschaft übernimmt auch die Herstellung von Einrichtungen zur Affanierung ganzer Städte sowie auch einzelner Gebäude. (3195) 4—4

Jos. Küfferle & Co.,**TOURISTEN-CHOCOLADE.**Wien, Stock-im-Eisenplatz Nr. 2,
Weihburggasse Nr. 29.Jeder Tourist braucht auf seinen Gebirgstouren ein Genußmittel, das ihn stärkt und große Ermüdung sowie quälenden Durst verhindert. Echte unverfälschte Chocolate bringt in der That zufolge ihres Theobromingehaltes diesen Effect hervor, wie dies auch gewiegte Bergsteiger wiederholt erprobt und bestätigt haben. Für diesen Zweck nun erzeugen wir Chocolate in leicht erhabener (Dejeuner-)Form, sehr bequem zum rohen Genuß, in zwei Sorten zu 65 und 90 kr. per Paket, und benennen sie **Touristen-Chocolate**. Jedes Paket enthält 16 Dejeuners. Beide Sorten sind ganz rein, ohne jede trügerische Beimischung hergestellt. Die theurere Sorte enthält feineren Cacao.

(2607) 9

Jos. Küfferle & Co.Depot in Laibach bei: **Pohl & Supan.****Kundmachung,**

womit bekannt gegeben wird, dass die zum

C. Wannisch'schen Concursegehörigen Waren in dem früheren Verkaufslokale **en detail** um den gerichtlichen Schätzungswert verkauft werden.

(3470) 3—2

Die Concursmasse-Verwaltung.**Pfandamtliche Licitation.****Donnerstag den 29. August** werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

(332) 12—8

Juni 1877

versetzten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach den 17. August 1878.**Flaschen-Bier**

(Märzen-Export)

aus der **Brauerei der Gebrüder Rosler** in Leopoldsdorf bei Laibach

wird in Kisten von 25 Flaschen aufwärts versendet.

Bestellungen auf Biere in Gebinden und Flaschen werden direkt in der Brauerei oder in deren Depots mit Eiskellern: in Trieste bei Herrn **G. G. Toriser**, Monte verde Corso Nr. 43—45; Agram bei Herrn **Math. Rankl**, Seiden- spinnergasse Nr. 512; Gili bei Herrn **Ant. Prikner**, Hotel „Elefant“, Ring- straße Nr. 32; Ljubljana bei Herrn **Leonhardt Hyrenbach**; Krainburg bei Herrn **Franz Dolenz**, Handelsmann, und bei Herrn **Peter Lassnik**, Handels- mann in Laibach, erbeten. (2533) 10

Seeben sticht & sehr dem. Kell.:
Die geschwächte **Manneskraft**, deren Ursachen und Heilung. Vorgelegt v. Dr. Bismarck, Privat-
Kuch zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von 11 bis 12 Uhr.
Med. Dr. Bismarck, Mitglied der Wiener med. Facultät, Wien, Franzens-Ring 22. Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.
Ordination täglich von 11—12 Uhr. Auch wird durch Correspondenzbehandelt u. werden Medicamente besorgt.
Dr. Bismarck wurde durch die Ernennung zum amer. Docteur, Professor o. h. ausgezeichnet.

(2137) 100—37

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstö- rung heilt nach einer in unzähligen Fällen be- stätigten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sowohl frisch entstanden als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Manneschwäche**, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strenge Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingekauft. (3396) 2

(3430—2)

Nr. 5451.

Bekanntmachung.

Die in der Executionssache der Ger- traud Urand von Krainburg (durch Dr. Menzinger, Advokat in Krainburg) gegen Jakob Pucher von dort für Helena Vo- tarin, Georg Betschel, Barthlmä Martin und Barthlmä Pfeifer, dann Maria, Tho- mas, Canzianilla und Franziska Pucher eingelegten Realfeilbietungsrußbrufen mit dem Bescheide vom 11. Juli 1878, Zahl 4985, wurden wegen unbekannten Auf- enthaltes derselben dem aufgestellten Cu- rator ad actum, Herrn Dr. Burger, Ab- volat in Krainburg, zugestellt.

R. I. Bezirksgericht Krainburg am 31. Juli 1878.

(3428—2)

Nr. 5449.

Bekanntmachung.

Die in der Executionssache des Dr. Menzinger als Aloisia Homann'scher Ber- lascurator und Vertreter der Maria Smu- douz von Laibach gegen Johann Ametlik von Grad für Michael, Ursula, Anna, Marianna und Franz Ametlik, dann Maria Kalinschek, Martin Hodevar und Anna Viter eingelegten Realfeilbietungsrußbrufen mit dem Bescheide vom 23. Juni 1878, Z. 4559, wurden wegen unbekannten Auf- enthaltes derselben dem aufgestellten Cu- rator ad actum, Herrn Dr. Burger, Ab- volat in Krainburg, zugestellt.

R. I. Bezirksgericht Krainburg am 31. Juli 1878.

Triester Commercialbank**Triest.**Die **Triester Commercialbank** empfängt Geldeinlagen in österreichi- schen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zu- rückzuzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Werthpapiere und Waren in den ob- genannten Valuten. (92) 32

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Localblättern zeit- weise angezeigten Bedingungen statt.

(3429—2)

Nr. 5448.

Bekanntmachung.

Die in der Executionssache des k. k. Steueramtes in Krainburg gegen Maria Kuman von Oberfernitz für Jakob Kern und Maria Kriviz eingelegten Realfeilbie- tungsrußbrufen mit dem Bescheide vom 23. Juni 1878, Z. 4551, wurden wegen unbekannten Aufenthaltes derselben dem aufgestellten Curator ad actum, Herrn Dr. Menzinger, Advokat in Krainburg, zugestellt.

R. I. Bezirksgericht Krainburg am 31. Juli 1878.

Öffentlicher Dank.

Die gefertigte Gemeindevorstellung erstattet hiemit ihren wärmsten Dank der löblichen freiwilligen Feuerwehr aus Laibach, welche zum Brande am 12. d. M. so schnell herbeigeeilt ist und durch die ganze Nacht mit rastlosem Eifer und größter Aufopferung an der Bewältigung des Feuers arbeitete, sowie auch den Nachbarn aus Voitsch und Franzdorf und dem Herrn Stationschef von Franzdorf, welche mit ihren Spritzen am Brandplatze erschienen und zur Bekämpfung der gefährlichen Flammen mit aufopferndem Eifer beitrugen. Gott vergelte ihnen taufendfach ihre Mühe!

Gemeindeamt Oberlaibach am 15ten August 1878.

Ig. A. Jelovšek,
Bürgermeister.

Ein Lehramts-Kandidat

des letzten Jahrganges ist bereit, während der Ferienzeit Unterricht in den Gegenständen der Volksschule zu erteilen. Offerte übernimmt F. Müllers Annoncen-Bureau, Herren-gasse 6. (3465) 3-2

Kindertausch.

Eltern (in Laibach), welche gern ein Kind vielleicht aus Gesundheitsrücksichten aufs Land geben oder aus sonstigen Gründen einer fremden Hand zur Erziehung anvertrauen möchten, finden jetzt hierzu passende Gelegenheit. Der Oberlehrer einer vierklassigen Volksschule am Lande in Kärnten wünscht ein solches Kind gegen dem aufzunehmen, daß man hierfür seine Tochter, die eine höhere Schule in Laibach besucht wird, in volle Verpflegung übernehme. Zuschriften erbittet man sich ehestens unter der Adresse: „S. F. Nr. 93“ poste restante Ferlach bei Klagenfurt. (3505) 3-1

Zwei

Knaben oder Mädchen

werden bei einem den bessern Ständen angehörigen Ehepaare in Laibach in Kost und Pflege aufgenommen. Nähere Auskunft erteilt F. Müllers Annoncen-Bureau in Laibach, Herren-gasse Nr. 6. (3482) 3-1

Studierende

aus gutem Hause werden von einer soliden, ordnungsliebenden Familie in Laibach in Kost und Wohnung genommen. Anträge übernimmt F. Müllers Annoncen-Bureau in Laibach. (3483) 3-1

Ein altes (3504) 3-1

Spezerei-Geschäft,

welches seit vielen Jahren in bestem Betriebe steht, ist mit Warenlager gegen anständige Bedingungen in Graz sofort zu verkaufen. Poste restante, Chiffre C. 1000.

Oeldruckbilder-Lagers

noch schneller fertig zu werden, lasse ich weitere 5 Prozent nach. (3507) 3-1

Achtungsvoll
F. Rudel.

Die Selbsthilfe

treuer Rathgeber für Männer bei
Schwächezuständen

Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Ausfällen der Haare, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Beziehbare von Dr. L. Ernst, Post, Zwicklberggasse 24. (Preis 2 fl.)
Es unterziehe sich kein Kranker einer ärztlichen Behandlung, ohne er dieses Werk gelesen.

(2285) 25

Wir empfehlen geschützt,
als Bestes und Preiswürdigstes

(3561) 50 Die Regenmäntel,
Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe

der k. k. pr. Fabrik

von **M. J. Elsinger & Söhne**
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegaministeriums, Hr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Bei **Jg. v. Kleinmahr & Fed. Bamberg** in
(2635) Laibach ist zu haben:

(Zur Belehrung für den Gartenbau.)

Der populäre Gartenfreund,

enthält 150 Anweisungen zum Gartenbau, zur Anlage von Treibhäusern, zur Blumen- und Gemüsezucht, 50 Geheimnisse zur Gartenwirtschaft, 32 Mittel zur Vertilgung schädlicher Insekten und einen Gartentafel.

Von **Fr. Schmidt** und **Herzog.**

Reizte verbesserte Auflage. 1 fl. 50 kr.

Die

General-Repräsentanz für Krain

einer alten renommierten Lebensversicherungs-Anstalt ist zu vergeben. Caution erforderlich. Offerte: „M. L.“ an die Expedition dieses Blattes. (3479) 2-2

Für den Vertrieb

eines sehr gangbaren Artikels ohne jede Auslage werden Personen aller Stände in der Provinz gesucht. Schriftliche Anfragen unter „Rebencincomen“ befördern **Kotter & Co.**, Annoncen-Expedition, **Wien**, **Niemergasse 13.** (2920) 20-17

(3193) 6-4 Ofner

Rakozy-Wasser,

22 kr. die Flasche, verkauft

G. Piccoli,

Apotheker, Wienerstraße, Laibach.

Gefertigter beehrt sich dem P. T. Publikum anzuzeigen, daß er die Führung des alten Hotels sammt Restauration zum

„Guten Hirten“

welches bis jetzt von den Eheleuten Pascoli geführt wurde, übernommen hat.

Die restaurierten Lokale, die reduzierten Preise der Zimmer, eine gute deutsche und italienische Küche, vortreffliche Weine sowie auch die genaueste Bedienung geben dem Führer die Hoffnung eines zahlreichen Besuches. (3366) 3-3

Triest im August 1878.

Hochachtungsvoll ergebenst

Luigi G. Giaschi.

Gasthaus

„zur Stadt München“ (Lozar)

St. Jakobsplatz.

Vorzügliche Weine, ausgezeichnetes Mannsbürger Märzenbier, Speisbraten, jeden Freitag edle Fische, täglich große Gurter Krebse werden dem P. T. Publikum geboten. Zu zahlreichem Besuche empfiehlt sich

Johann Kosar,
(3463) 2-2 Gastwirth.

Natürliche

Mineralwässer

frischer Füllung angelangt und sind billigst zu haben bei

Peter Lassnik.

(2116) 16

Knaben- Pensionat

Porges

in

Wien,

II., Praterstraße
Nr. 15.

Kommerzielle Fachschule in Wien,

II., Praterstraße Nr. 15.

Direktor: **Karl Porges.**

14. Jahrgang.

Diese auf Grund des Gesetzes vom 27. Februar 1873 organisierte Privat-Lehranstalt hat die sich gestellte Aufgabe, die gründliche Ausbildung tüchtiger Kaufleute, während ihres dreizehnjährigen Bestandes erfüllt. Tausende von jungen Leuten verdanken dem daselbst genossenen Unterrichte ihre Existenz, und die Direction erachtet es für ihre Pflicht, die absolvierten Hörer zu placieren.

Beginn der Vorträge am 16. September. Einschreibungen vom 2. September an. Programme gratis.

Karl S. Till,

Buch- und Papierhandlung, Unter der Bräunle 2.
Reich sortiertes Lager aller Bureau- u. Comptoir-Requisiten, Schreib-, Zeichnungs- und Maler-Instrumenten, Schreib-, Brief- u. Packpapiere, Farben, Pinsel, Bleistifte, Stahlfedern, Tinte, Siegelack, Copir-, Notiz- u. Geschäftsbücher. Das Neueste in Papierconfection u. Monogrammen. Annahme von Bestellungen auf Visitenkarten. (3149) 12

Mineral-Wasser:

Rakozy, Selters, Gleichenberg, Karlsbad, Preb-lauer, Haller Jodwasser, Marienbad, Giechhübel verkauft billig (1587) 18-18

G. Piccoli,

Apotheker in Laibach.

Für Michaeli ist eine

Wohnung,

bestehend aus 4 Zimmern u. z. zu vergeben. — Näheres im Zeitungscomptoir. (3478) 3-2

Große

(3506) 3-1

Mastochsen

sind auf dem Gute Grünhof, Eisenbahnstation Vittai, sogleich zu verkaufen.

Ein 1 Stock hohes

Haus

mit (3362) 6-3

Stallung, Hof mit Brunnen,

einem großen Keller, mit einem Baderellatol samt Backofen, wie auch Lokaltäten zu einem Gasthausgewerbe, ist unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Molls Seidlitz-Pulver. Nur echt.



wenn auf jeder Schachtel Etikette der Adler und meine vervielfachte Firma aufgedruckt ist.

Durch gerichtliche Straferkenntnisse wurde eine Fälschung meiner Firma und Schutzmarke wiederholt constatirt; ich warne deshalb das Publikum vor Ankauf solcher Fälschate, die auf Täuschung berechnet sind.

Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. ö. W.

Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Echt bei den mit + bezeichneten Firmen.



Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Echt bei den mit * bezeichneten Firmen.

Salicyl-Mundwasser.

Nach Urtheil der massgebendsten Autoritäten in der Zahnheilkunde ein ausgezeichnetes Schutzmittel gegen Zahnschmerzen, erfrischend und fäulniswidrig wirkend. Preis 60 kr.

(78) 52-33

A. MOLL, k. k. Hof-Lieferant, **Wien.**

Depôts: Laibach: (x) G. Piccoli, Apoth.; (x + *) Josef Svoboda, Apoth. Albons: (x) Millevoi, Apoth. Adelsberg: (x) Em. Jagodic. Canale: (x) B. Passagnoli, Apoth.; (x) G. Carlati. Cilli: (x + *) Baumbach'sche Apotheke. (x + *) J. A. Kupferschmid; (x) C. Krieger. Drauburg: (x) Joh. Sigwart. Friesach: (x) Ant. Aichinger, Apoth. Gurk: (x) Ed. Hopfgartner. (x) Fritz Gorton. Görz: (x + *) A. Franzoni, Apoth.; (x + *) C. Zanetti, Apoth.; (x) A. Seppenhof. (x) A. Mazzoli; (x) A. v. Gironcoli, Apoth. Krainburg: (x) Karl Schaunig, Apoth. Klagenfurt: (x + *) Clementschitsch; (x) P. Birnbacher, Apoth.; (x) Musina & Kometter, Apotheker; (x) F. Erwein, Apoth.; (x) Dr. Paul Hauser, Apotheker; (x) Peter Merlin. Pontafel: (x) F. Minissini, Apoth.; (x) P. Orsaria, Apoth. Radmannsdorf: (x) A. Roblek, Apoth. Rudolfsweiler-Spital: (x) Ebner & Sohn, Apoth. Strassburg: (x) J. N. Gorton. Tarvis: (x) A. v. Prean. Apotheker; Triebach: (x) G. Luegers Witwe. Villach: (x) C. Kumpfs Erben. Apotheker; (x) Fried. Scholz, Apoth.; (x) Math. Fürst. Wippach: (x + *) Alb. Musina, Apotheker.